

## Vorlage Stadtparlament

Datum 17. Februar 2022  
Beschluss Nr. 1437  
Aktenplan 152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfragen

### Einfache Anfrage Marcel Baur: Abbau ÖV; Beantwortung

Am 8. Dezember 2021 reichte Marcel Baur die beiliegende Einfache Anfrage betreffend «Abbau ÖV» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

#### 1 Ausgangslage

Gemäss Artikel 2 des Reglements für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung (SRS 711.3) sorgt die Stadt für ein attraktives Angebot im Bereich des Öffentlichen Verkehrs (ÖV) sowie des als Langsamverkehr (LV) bezeichneten Fuss- und Veloverkehrs. Die auf dieses Reglement abgestützten Zielsetzungen und Massnahmenvorschläge für die Bewältigung des künftigen Verkehrs in der Stadt St.Gallen sind sowohl im städtischen und kantonalen Richtplan wie auch im Agglomerationsprogramm St.Gallen – Bodensee aufgeführt. Die Überlegungen werden schliesslich im Mobilitätskonzept 2040 zusammengeführt. Das Mobilitätskonzept 2040 sieht vor, dass der Motorisierte Individualverkehr (MIV) nicht weiter zunimmt und das Mobilitätswachstum vom Öffentlichen Verkehr und vom Langsamverkehr aufgenommen wird. Dieses Ziel soll durch die «3-V-Strategie» erreicht werden:

- Verkehr vermeiden
- Verkehr verlagern
- Verkehr verträglicher abwickeln.

Eine wichtige Massnahme zur Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf den öffentlichen Verkehr und den Fuss- und Veloverkehr ist die Attraktivierung des Öffentlichen Verkehrs durch kurze Reisezeiten und gute Erreichbarkeit der Haltestellen. Zwischen diesen zwei Anforderungen besteht selbstredend ein gewisser Zielkonflikt, denn für kurze Reisezeiten sollten möglichst wenig Haltestellen vorhanden sein, während für eine gute Erreichbarkeit möglichst viele Haltestellen angeboten werden sollen. Hier ist eine Optimierung in einer Gesamtsicht nötig.

Die Stadt St.Gallen verfügt über ein attraktives und dichtes ÖV-Liniennetz mit einer entsprechend grossen Anzahl an Haltestellen. Dies zeigt auch der Städtevergleich Mobilität 2015. Obwohl die Stadt St.Gallen von den sechs verglichenen Städten diejenige mit der kleinsten Einwohnerzahl ist, weist sie das drittgrösste Liniennetz und am zweitmeisten ÖV-Haltestellen auf.

## 2 Beantwortung der Frage

*Wie verträgt sich die Streichung der Bushalte am Schibenertor mit dem Reglement für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung und dem Mobilitätskonzept 2040, wenn von einem Tag auf den anderen 5 Linien eine zentrale Haltestelle in der Innenstadt nicht mehr bedienen?*

Die Haltestelle Schibenertor liegt zwischen den beiden bedeutendsten städtischen Haltestellen Marktplatz und Bahnhofplatz. Die Haltestelle wird heute lediglich in Richtung Bahnhof bedient. Bereits im Projekt aus dem Jahre 2014 zur Neugestaltung des Marktplatzes war infolge der damals geplanten Verschiebung der Haltestelle Marktplatz-Bohl vor die Gebäude Marktplatz 4-16 und des damit verbundenen, kurzen Haltestellenabstands von nur noch knapp 150 m eine Teilaufhebung der Haltestelle Schibenertor vorgesehen. Auch mit dem neuen Projekt «Vadian» kommt die Haltestelle Marktplatz in Richtung Bahnhof deutlich näher beim Schibenertor zu liegen als heute. Aufgrund der kurzen Distanzen zwischen den Haltestellen sollen deshalb künftig die Buslinien mit Ausnahme der Linien 5 und 9, die nicht über den Marktplatz verkehren, die Haltestelle nicht mehr bedienen.

Der Stadtrat hat im Jahr 2020 im Rahmen der Angebotsbestellung beim Amt für ÖV (AöV) die Aufhebung der Haltestelle Schibenertor für die Linien 1, 2, 3, 4, 6, 7 und 8 beantragt. Das AöV als Bestellerin des ÖV hat dieser Aufhebung zugestimmt und beschlossen, dass die Haltestelle per Dezember 2021 lediglich noch von den Linien 5, 7, 8 und 9 bedient werden soll. Spätestens mit der Neugestaltung von Marktplatz und Bohl und der Realisierung einer neuen Haltestelle auf Höhe Marktplatz soll schliesslich auch auf die Bedienung durch die Linien 7 und 8 verzichtet werden, da der Haltestellenabstand dannzumal weniger als 150 m betragen wird. Ein Verzicht auf die Bedienung der Haltestelle durch die Linien 7 und 8 wird indes bereits vor der Neugestaltung des Marktplatzes mit der Elektrifizierung der Linien erfolgen, da sich Trolleybusse aufgrund der Fahrleitung beim Schibenertor nicht mehr überholen werden können.

Für die Linien 5 und 9 wird die Haltestelle Schibenertor beibehalten. Die Haltestelle soll mittelfristig jedoch im Bereich Blumenbergplatz (heutige öffentliche, im UG 25 zu kompensierende Parkplätze) angeordnet werden. Damit kann die Haltestelle Schibenertor auf der Bahnhofstrasse vollständig aufgehoben werden, womit Handlungsspielraum zur Neugestaltung der Bahnhofstrasse zugunsten der zu Fuss Gehenden und der Velofahrenden gewonnen wird.

Mit der Aufhebung der Haltestelle Schibenertor für die Mehrheit der Linien beschleunigt sich die Fahrt auf diesem Abschnitt, wovon der Grossteil der Fahrgäste profitiert. Die gewonnene Zeit dient als zusätzliche Reserve, wodurch Verspätungen reduziert werden können. Zudem wird mit der Aufhebung der Haltestelle die Anzahl Haltestellenabfahrten auf Stadtgebiet reduziert, sodass sich auch der jährliche ÖV-Beitrag der Stadt St.Gallen in den Gemeindepool des Kantons verkleinert (rund CHF 180'000).

Der Stadtrat kann die Kritik nachvollziehen, die an der Aufhebung der Haltestelle Schibenertor geäussert wurde. Der Entscheid zur Aufhebung der Bushaltestelle am Schibenertor ist indessen das Ergebnis einer Gesamtabwägung zwischen den Zielen «kurze Reisezeit» und «hohe Haltestellendichte». Sie steht deshalb nicht im Widerspruch zum Reglement für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung und dem Mobilitätskonzept 2040 der Stadt St.Gallen. Das Siedlungsgebiet zwischen Marktplatz / Bohl und Bahnhof ist auch ohne die Haltestelle Schibenertor gut mit dem innerörtlichen Öffentlichen Verkehr

erschlossen. Die Attraktivität des Systems bleibt auch deshalb hoch, weil im Zentrum attraktive Fusswege zur Verfügung stehen.

Die Stadtpräsidentin:  
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:  
Manfred Linke

Beilage:

- Einfache Anfrage vom 8. Dezember 2021